

# Weilburger Anzeiger

Kreisblatt für den  Oberlahnkreis

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
 Bezugspreis: monatlich mit Bringerlohn 1,20 M.  
 Durch die Post bezogen vierteljährlich 3,60 M. ohne Bestellgeld.  
 Kleinstes und gelesenstes Blatt im Oberlahnkreis.

Verantwortlicher Schriftleiter: Fr. Cramer, Weilburg.  
 Druck und Verlag von H. Cramer.  
 Großherzoglich luxemburgischer Postbesitzer.  
 Fernsprecher Nr. 59.

Anzeigenpreis: die einpaltige Zeile 25 Pfg.  
 Tabellarischer oder komplizierter Satz mit 25 Prozent Zuschlag.  
 Reklamezeile (zweispaltig) 75 Pfg.  
 Offsetengebühr 50 Pfg.

Nr. 15 - 1920.

Weilburg, Montag, den 19. Januar.

72. (80.) Jahrgang.

## Amtlicher Teil

J. Nr. 82 St. Weilburg, den 18. Januar 1920.  
 An die Herren Bürgermeister und den Magistrat  
 zu Kunkel und Weilburg.

### Betr. Einkommensteuer-Voreinschätzungs-Kommissionen.

Im Anschluß an meine Verfügung vom 26. September 1919 (Kreisblatt Nr. 226) bringe ich nachstehend das Verzeichnis der von der Regierung ernannten Vorsitzenden und deren Stellvertreter, sowie der von der Regierung ernannten, als auch der von den Gemeinden gewählten Mitglieder und Stellvertreter der Voreinschätzungs-

Kommissionen für 1920 bis Ende 1922 zur öffentlichen Kenntnis.

In denjenigen Gemeinden, welche einen selbständigen Voreinschätzungsbezirk bilden (Bezirk I-V), steht der Vorsitz in den Voreinschätzungs-Kommissionen den betreffenden Bürgermeistern gesetzlich zu, welche auch ihre Stellvertreter in Behinderungsfällen zu ernennen haben.

Die Stellvertretung der Vorsitzenden ist in diesen 5 Bezirken auf mein Ersuchen von den betreffenden Gemeindeorganen in der in dem Verzeichnis angegebenen Weise für die Ernennungsperiode geregelt.

Die Herren Vorsitzenden der Kommissionen ersuche ich, den von der Regierung ernannten Mitgliedern und Stellvertretern der Kommissionen von ihrer Berufung sofort schriftlich Kennt-

nis zu geben, mit dem Bemerken, daß deren Ernennung gemäß den Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 bezw. 19. Juni 1906 auf 3 Jahre erfolgt sei.

Die zu Vorsitzenden für zusammengesetzte Bezirke ernannten Herren Bürgermeister wollen sich aus nachstehendem Verzeichnisse die für ihren Bezirk gewählten und ernannten Mitglieder und Stellvertreter besonders notieren.

Zweigbüro des Preuß. Staatssteueramtes Limburg.  
 Häußer.

### Verzeichnis der Mitglieder der Einkommensteuer-Voreinschätzungs-Kommissionen.

Gemeinde	Name, Stand und Wohnort der gewählten Mitglieder	Name, Stand und Wohnort der gewählten Stellvertreter	Name, Stand und Wohnort		Name, Stand und Wohnort der zu ernennenden Mitglieder	Name, Stand und Wohnort der zu ernennenden Stellvertreter
			a) des Vorsitzenden	b) des stellv. Vorsitzenden		
1 Weilburg	Bausch, Drsch., Dachdeckermeister Helbig, Georg, Verbraucherbesitzer Gladner, Fritz sen., Rentner Rech, Eduard, Kaufmann	Burger, Friedrich, Seilermeister Brinmann, Fr., Hofmeiermeister Berneiser, Jakob, Bauunternehmer Brüdel, Reg., Kaufmann	a. Karthaus, Bürgermeister b. Kurz, Altb., Landwirt		Beres Friedrich, Hof-Schornsteinfegermeister, Kremer, Karl, Metzgermeister	Dr. Gotthardt, Wilh., Professor Weber, Friedr. Wilh., Rentner
2 Kunkel	Kunend, Friedr. Wilh., Mühlenseliger Hardt, Friedrich, Landwirt Kuhn, Karl, Werkstättenarbeiter	Schmidt, Hauptlehrer Büttner, J. J., Landwirt Kraus, Heinrich, Landwirt	a. Reymann, Bürgermeister b. Stengler, Aug., Schornsteinfegermeister		Stengler, August, Schornsteinfegermeister	Klett, H., Strommeister
3 Billmar	Wünschmann, Josef, Landwirt Deun, Drsch., Gemeindevorsteher Hasselbach, Bernh., Steinhauermeister	Laug, Phil., Landwirt Schmidt, Jakob, Bäckermeister Schemmly, Wilh., Maurer	a. Brahm, Bürgermeister b. Brahm, Anton, Kassierer		Kohbach, Phil., Landwirt	Kohbeck, Adam, Lehrer
4 Weilmünster	Kallmar, Karl, Landwirt Werner, Drsch., Landwirt Bonnkirch, Drsch., Schreiner	Dickerweg, Friedr., Landwirt Scheerer, Friedr., Schuhmacher Heinmann, August, Schuhmacher	a. Klein, Bürgermeister b. Bonshausen, Moriz, Landwirt		Seib, Adolf, Apotheker	Epplein, August, Landwirt und Gemeindevorsteher
5 Röhnberg	Dehmann, Otto, Landwirt Diehl, Ludwig, Wagner Röth, Heinrich, Maurer	Reu, Eduard, Landwirt Selbert, Richard, Wagner Burggraf, Hermann, Zimmermann	a. Schmidt, Bürgermeister b. Rüdgel, Wilh., Landw.		Selbert, Emil, Landwirt	Dehmann, Hermann I., Landwirt
6 Wengerörschen, Probbach, Winkels	Gotthardt, Joh., Landw., Wengerörschen Dorth, Reinhold, Anstreicher, Probbach Beder, Johannes, Landwirt, Winkels	Schäfer, Wilh. jr., Landw., Wengerörsch. Dorz, Joh. Christ., Maurer, Probbach Wagner, Karl, Landwirt, Winkels	a. Anzion, Bürgermeister, Wengerörschen b. Dorz, Bürgerm., Probbach		Dorz, Bürgermeister, Probbach	Seif, Bürgerm., Winkels
7 Obertiefenbach, Niedertiefenbach	Staum, Joh. Jr., Bergm., Obertiefenbach Breuß, Josef, Sattler, Obertiefenbach Graulich, Bürgermeister, Niedertiefenbach	Wagner, Förster, Obertiefenbach Orth, Josef, Landw., Obertiefenbach Rnoth, Joh., Landwirt, Niedertiefenbach	a. Schmitt, Bmstr. Obertiefenb. b. Graulich, Bürgermstr., Niedertiefenbach		Orth, Johann, Lehrer, Obertiefenbach	Schäfer, Hegemeister, Obertiefenbach
8 Räderörschen, Reichenborn, Walderndach	Kremer, Th., Bürgerm., Räderörschen Buhweiser, Friedr., Bäcker, Reichenborn Gotthardt, G. J., Landw. u. Schuster, Walderndach Kunz, Josef jr., Landw., Walderndach	Buhweiser, W., Landw., Räderörschen Seif, Wilh., Landwirt, Reichenborn Schäfer, Wilh., Maurer, Walderndach Edert, Gg. Joh., Maurer, Walderndach	a. Kremer, Bürgermeister, Räderörschen b. Kremer, Bürgermeister, Reichenborn		Meuser, Bürgerm., Reichenborn Hilpisch, Bmstr., Walderndach	Hinf, Gg. Wilh., Gastwirt, Walderndach Bär, Josef jr., Landw., Walderndach
9 Merenberg, Alendorff, Varig-Selbshausen, Hasselbach	Schamp, Chr., Landwirt, Merenberg Burger, Christian, Landwirt, Alendorff Kingsdorf, Adolf, Landwirt und Fabrikarbeiter, Varig-Selbshausen Ketter, W., Landw. u. Bürgerm., Hasselbach	Jakobi, Christian, Landwirt, Merenberg Kurz, Christian, Landwirt, Alendorff Dorz, Phil. Drsch., Landwirt u. Fabrikarbeiter, Varig-Selbshausen Burger, W., Landw. u. Bergm., Hasselbach	a. Grass, Bürgerm., Merenberg b. Ketter, Bürgermeister, Hasselbach		Lehr, J. K. C., Landwirt u. Gem.-Rechn., Merenberg Sennlaub, Land., Alendorff	Gier, Wilh. Ludwig, Landw., Hasselbach Bender, Bürgerm., Varig-Selbshausen
10 Schupbach, Eschenau, Gaudernbach, Hedholzhausen	Rüdgel, Drsch., Anstreicher, Schupbach Stoll, Bürgerm. u. Landw., Eschenau Kurz, Phil., Landwirt, Gaudernbach Schäfer, Gottfr. Landw., Hedholzhausen	Kramer, Christ., Steinbrucharb., Schupbach Walther, H., Ldw. u. Schmiedem., Eschenau Stoll, Peter J., Landw., Gaudernbach Schäfer, Wilh. H., Landw., Hedholzhausen	a. Schmidt, Bürgermeister, Schupbach b. Stoll, Bürgermeister, Eschenau		Schäfer, H., Landw., Gaudernbach Hief, Bürgerm., Hedholzhausen	Wäß, Bürgerm., Gaudernbach Regel, Wilh. sen., Landwirt, Hedholzhausen
11 Schabed, Ennerich, Hofen, Steeden	Duth, Drsch. Karl Wilh., Landw., Schabed Schneider, Bürgermeister, Ennerich Ries, H., Landwirt, Hofen Wengenroth, Ludwig, Landwirt Steeden	Schmidt, Drsch. Jr., Rentner, Schabed Stiefel, Drsch., Fabrikarbeiter, Ennerich Schmidt, Albert, Landwirt, Hofen Hinf, Karl J., Tagelöhner, Steeden	a. Kredel, Bürgerm. Schabed b. Schneider, Bürgermstr. Ennerich		Kirchner, Anton, Bermalter, Steeden Stöppler, Bürgerm., Hofen	Hg. Philipp Wilh., Gemeindevorsteher, Steeden Höhn, Bürgerm., Steeden
12 Wierelau, Falkenbach, Seelbach	Schäfer, Wilh. Jr., Landw., Wierelau Friedrich, Bürgermeister, Falkenbach Ridel, Peter Dr., Landwirt, Seelbach	Ries, Drsch. Jr., Landwirt, Wierelau Leng, Aug. Jr., Landwirt, Falkenbach Höbel, Herm., Maurer, Seelbach	a. Krämer, Bmstr., Wierelau b. Friedrich, Falkenbach		Hinf, Landwirt und Bürgermeister, Seelbach	Harrach, Phil., Landwirt u. Gem.-Rechner, Seelbach
13 Kumenau, Arfurt, Langhede	Wolf, Wilh., Schmiedemeister, Kumenau Geis, Johann Jakob, Landwirt, Arfurt Drahm, Josef Jr., Landwirt, Arfurt Langenbach, W., Bergverwalter, Langhede	Weingarten, Peter, Bergmann, Kumenau Egenolf, Josef, Landwirt, Arfurt Trautmann, H., Maurer, Arfurt Giles, Theodor, Schmied, Langhede	a. Müller, Bürgerm., Kumenau b. Voller, Bürgerm., Langhede		Müller, Bürgerm., Langhede Dormagen, Bürgerm., Arfurt	Pfeiffer, Peter, Landwirt, Kumenau Bröder, Friedrich, Gemeindevorsteher, Langhede
14 Wolfenhausen, Laubuschbach, Rohnstadt	Hilinger, Wilh. Jr., Landw., Wolfenhausen Reuter, Karl, Maurer, Wolfenhausen Dorn, Christian, Landw., Laubuschbach Eichhorn, Ludw. Jr., Bergm., Laubuschbach Schäfer, Bürgermeister, Rohnstadt	Hörbner, Chr., Landw., Wolfenhausen Hinf, Drsch. Ludw., Maurer, Wolfenhausen Kridau, Ludw. Jr., Landw., Laubuschbach Schmidt, Wilh. Jr., Steiger, Laubuschbach Freund, Reinhard, Landw., Rohnstadt	a. Leng, Bürgermeister, Wolfenhausen b. Schäfer, Bürgermeister, Rohnstadt		Höfner, Bürgermeister, Laubuschbach Zwengel, August, Landwirt, Rohnstadt	Späth, Wilh., Förster, Laubuschbach Raab, Christian, Gemeindevorsteher, Wolfenhausen
15 Gräveneck, Kirchhofen	Kabu, H., Obersteiger, Gräveneck Staudt, Wilh., Bergmann, Gräveneck Rehn, Friedr. Wilh., Landw., Kirchhofen	Ray, Louis, Landwirt, Gräveneck Golder, Philipp, Maurer, Gräveneck Dieb, Drsch., Landwirt, Kirchhofen	a. Ray, Bürgerm., Gräveneck b. Leigbach, Bürgermeister, Kirchhofen		Leigbach, Bürgermeister, Kirchhofen	Randler, Lehrer, Kirchhofen
16 Künster, Weyer	Hinf, Jakob 10r., Bergmann, Künster Hinf, Aug. Alb., Landwirt, Künster Walter, Heinrich, Maurer, Weyer	Hasselbach, Karl, Kaufmann, Künster Beder, Wilh., Zimmermann, Künster Datum, Wilh. J., Landwirt, Weyer	a. Erdler, Bmstr., Künster b. Andrer, Weyer		Andrer, Landwirt u. Bürgerm., Weyer	Hinf, Phil. Jr., Landw., Weyer
17 Selters, Ahausen, Drommershausen	Paul, Adolf, Landwirt, Selters Drosch, Bürgermeister, Ahausen Bindenberger, Bürgermstr., Drommershausen	Paul, Friedr., Landwirt, Selters Engelbrecht, Drsch., Landw., Ahausen Stahl, Drsch., Landw., Drommershausen	a. Neu, Bürgermstr., Selters b. Drosch, Bürgerm., Ahausen		Bod, Peter, Landw., Ahausen	Kilbshausen, Wilh., Steiger u. Landw., Drommershausen

Nr. der Bereinsab- teilungsgebiete	Zu dem Vereinsabteilungsbezirk gehören die Gemeinden	Name, Stand und Wohnort der gewählten Mitglieder	Name, Stand und Wohnort der gewählten Stellvertreter	Name, Stand und Wohnort		Name, Stand und Wohnort der zu ernennenden Mitglieder	Name, Stand und Wohnort zu ernennenden Stellvertreter
				a) des Vorsitzenden	b) des stellv. Vorsitzenden		
1	2	3	4	5	6	7	
18	Cubach, Edelberg, Hirschhausen	Cromm, Frh., Landw., Cubach Schmidt, Adolf, Bergmann, Edelberg Wider, Frh., Bürgerm., Hirschhausen	Höpfel, Christ, Landwirt, Cubach Hirschhäuser, Adolf, Landwirt, Edelberg Gath, Frh., Bergmann, Hirschhausen	a. Bernhardt, Orgstr., Cubach b. Müller, Edelberg	Müller, Frh., Bürgermstr., Edelberg	Schuster, Arnold, Lehrer a. D., Cubach	
19	Löhndorf, Kulenhausen, Ernsthausen, Essershausen, Freienfels	Ernst, Bürgermeister, Löhndorf Müller, Bürgermeister, Kulenhausen Kremlt, Friedr., Landwirt, Ernsthausen Schmidt, Bürgermeister, Essershausen Harbt, Bürgermeister, Freienfels	Veitner, Milch, Landwirt Löhndorf Haidach, Fr., Landwirt, Kulenhausen Kopp, Fr., Bergmann, Ernsthausen Harbt, Landw., Essershausen Erbe, Fr. Chr., Landw., Freienfels	a. Ernst, Bürgerm., Löhndorf b. Harbt, Bürgerm., Freienfels	Schuler, Bürgerm., Ernsthausen Müller, Theodor, Förster, Freienfels	Horz, August, Landwirt Ernsthausen Harbt, Frh., Gemeindevorstand, Essershausen	
20	Weinbach, Blesfenbach, Ecker- hausen	Graubner, Fr. Landw., Weinbach Ruth, Ludwig Jr., Bergmann, Weinbach Staudt, Hermann, Landwirt, Blesfenbach Hirschhäuser, Aug., Fabrikarb., Eckerhausen	Erbe, Frh. S., Landwirt, Weinbach Prätorius, Adolf, Schmied, Weinbach Höhl, Theodor, Kaufmann, Blesfenbach Wagner, Moritz, Landw., Eckerhausen	a. Stroth, Bürgermeister, Weinbach b. Reiter, Bürgermeister, Eckerhausen	Staudt, Bürgerm., Blesfenbach Reiter, Bürgerm., Eckerhausen	Horz, Christian, Förster, Blesfenbach Dienst, Frh., Gemeindevorstand, Weinbach	
21	Kudenschmiede, Dietenhausen, Langenbach	Bauw, Frh., Rentner, Kudenschmiede Weil, Herm., Landwirt, Dietenhausen Rück, Frh., Landw. u. Schreiner, Langenb.	Karl, Hermann, Schlosser, Kudenschmiede Kudenschmiede, Friedr., Landw., Dietenhausen Schmidt, Wilh., Landwirt, Langenbach	a. Klein, Bgmstr., Langenbach b. Jüter, Bgmstr., Dieten- hausen	Jüter, Bürgerm., Dietenhausen	Stahl, Bürgerm., Kuden- schmiede	
22	Philippstein, Altenkirchen, Bermbach, Laimbach, Mödtau	Rosenkranz, Frh., Landwirt, Philippstein Gath, Friedrich, Steiger, Altenkirchen Harbt, Bürgermeister, Bermbach Koll, Bürgermeister, Laimbach Harbt, Frh., Landwirt, Mödtau	Pfeiffer, Friedrich, Bergm., Philippstein Lehnhausen, Frh., Landwirt, Altenkirchen Befert, Wilh., Landwirt, Bermbach Stroth, Wilh., Landw. u. Schmied, Laimbach Lang, Karl, Schreiner, Mödtau	a. Dieh, Bürgermeister, Philippstein b. Koll, Bürgermeister, Laimbach	Rosenkranz, Bürgerm., Alten- kirchen Gath, Ludwig, Landwirt, Philippstein	Weber, Christ, Oberförster, Altenkirchen Späth, Frh., Landw., Philipp- stein	
23	Obershausen, Dillhausen, Niedershausen	Pfeiffer, Frh. Wilh., Landw., Obershausen Jung, Anton, Landwirt, Dillhausen Denche, Frh. Wilh., Landw., Niedershausen Schermuly, Aug., Maurer, Niedershausen	Sondermann, H. Vet., Landw., Obershaus. Bendel, Paul, Landw. u. Maurer, Dillhaus. Jipp, Adolf, Landw., Niedershausen Schermuly, Frh. Kon., Landw., Niedersh.	a. Henke, Bürgerm., Ober- hausen b. Pfeiffer, Bürgerm., Dill- hausen	Philipp, Bürgerm., Dill- hausen	Georg, Bürgerm., Nieders- hausen	
24	Obersbach, Waldhausen	Stroth, Frh. Fr. Rich., Maurer, Obersbach Schweizer, Christ., Maurer, Waldhausen Harbt, Hermann, Landw., Waldhausen	Stroth, H. W. Dr., Steinbrucharb., Obersbach Neumann, Ludw. W., Maurer, Waldhausen Ferber, Gustav, Bergm., Waldhausen	a. Kiesener, Orgstr., Obersbach b. Jipp, Waldhausen	Jipp, Bürgerm., Waldhausen	Quast, Frh., Lehrer, Obersbach	

### Öffentliche Bekanntmachung.

In dem demnächst erscheinenden Steuerkurszettel auf den 30. Juni 1919 sind die Verkaufswerte der zum Ab-  
senhandel nicht zugelassenen mündelsicheren Schuldverschrei-  
bungen öffentlich rechtlicher Körperschaften nicht aufgenom-  
men worden. Für Anleihen dieser Art sind durch Erlass  
des Herrn Reichsministers der Finanzen vom 4. Dezember  
1910 III 16570 folgende Kurse vorgeschrieben:

für 3 %ige Anleihen	65—75 %
3 1/2 %	75—87 %
4 %	85—100 %
4 1/2 %	95—100 %
5 %	100—108 %

Eine Ausnahme hiervon machen die Anleihen der  
Städte im besetzten Gebiet im Westen und in Schleswig  
und die Anleihen der Stadt Danzig. Diese Anleihen sind  
höher zu bewerten.

Die Steuerpflichtigen bitte ich, bei der demnächstigen  
Abgabe der Vermögenserklärungen diese Vorschriften zu  
beachten.

Weilburg, den 15. Januar 1920.

Zweigbüro des Preuß. Staatssteueramtes Limburg.  
Buse.

### Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Ministeriums für Landwirtschaft,  
Domänen und Forsten vom 6. Dezember 1919 — I. A.  
III. g. 3893 — und der Bekanntmachung des Reichs-  
wirtschaftsministers vom 2. Dezember 1919 — Reichsge-  
setzbl. S. 1938 — sowie des Ausführungsgesetzes zum  
Friedensvertrage vom 31. August 1919, Reichs-Gesetzbl.  
S. 1620 — wird zur Sicherstellung der nach dem Frie-  
densvertrage abzuleifernden Pferde und des Zug- und  
Zuchtwiehs folgendes angeordnet:

A) Der Verkehr mit Hengsten und Stuten, sowie der  
Verkehr mit Mägden wird zur Sicherung der Ab-  
lieferung der Tiere nach dem Friedensvertrage wie  
folgt beschränkt:

1. Pferde:  
Die Ausfuhr aus dem Regierungsbezirk von Hengsten  
und Stuten ist bis auf weiteres verboten. Des-  
gleichen ist der Handelsverkehr mit diesen Tieren  
unterbunden.

2. Zucht- und Anzucht:  
Dinsichtlich der Viehauzucht von Zucht- und Mägden  
und zwar von Rindern und Schafen, aus dem Re-  
gierungsbezirk Wiesbaden bewendet es bei den be-  
stehenden Bestimmungen, wonach zur Ausfuhr die  
Genehmigung der Bezirksfleischstelle für den Re-  
gierungsbezirk Wiesbaden erforderlich ist.

Dinsichtlich des An- und Verkaufs der genannten  
Gattungen bewendet, es bei dem von der Bezirks-  
fleischstelle und den Kommunalverbänden erlassenen  
Anordnungen, wonach jede Veräußerung innerhalb des  
Kommunalverbandes der Genehmigung des Leiters  
des Kommunalverbandes und jede Veräußerung von  
Kommunalverband zu Kommunalverband oder mit  
Benutzung der Eisenbahn der Genehmigung der Be-  
zirksfleischstelle bedarf. Zur Sicherung der an die  
Alliierten abzuleifernden Viehmengen dürfen die er-  
forderlichen Verkaufs- und Transportgenehmigungen  
nur in dringenden Ausnahmefällen erteilt werden.

3. Ziegen:  
Die Ausfuhr von Ziegen aus dem Regierungsbezirk  
Wiesbaden ist bis auf weiteres verboten. Die vor-  
handenen Ausfuhrverbote der Kommunalverbände  
bleiben unberührt.

B) I. Das Kastrieren von Hengsten ist verboten.  
II. Das Scheeren von Schafen ist verboten.

C) Ausnahmen von vorstehenden Bestimmungen können  
durch die Landräte, bezw. Bürgermeister der kreis-  
freien Städte erteilt werden.

D) Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Anord-  
nungen werden mit Gefängnis und mit Geldstrafen  
bis zu M. 200.000. — oder mit einer dieser Strafen  
bestraft.

E) Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.  
Wiesbaden, den 10. Januar 1920.

Der Regierungspräsident.

J. A.: Belter.

I. R. 95. Weilburg, den 17. Januar 1920.  
Wird veröffentlicht. Der Landrat.

I. 286. Weilburg, den 16. Januar 1920.  
Im Sitzungssaal des Kreishauses sind ein Paar  
braune Lederhandschuhe liegen geblieben. Der Eigen-  
tümer kann sich beim Landratsamt, Zimmer 1, melden.  
Der Landrat.

### Zur Verabschiedung des Konter- admirals Meurer.



Der Chef der Marineleitung in Kiel, dessen Erlass zum  
Jahreswechsel das Mißfallen der Regierung erregte, hat  
sein Abschiedsgesuch eingereicht, das vom Reichsminister  
bewilligt wurde.

### Nichtamtlicher Teil Aus den Abstimmungsgebieten.

Der feindliche Besatzungsplan.  
Mittlich wird folgender Besatzungsplan der Ab-  
stimmungsgebiete mitgeteilt:

1. Schleswig. Ein französisches Bataillon trifft  
vom 20. bis 22. I. in Hadersleben und Sonderburg ein,  
ein englisches Bataillon am 25. I. zu Wasser in Flens-  
burg.

2. Rangig wird von zwei englischen, einem französi-  
schen Bataillon besetzt. Erster Zug trifft Station Praust  
4. Februar ein.

3. Bezirk Marienwerder. Ein italienisches Ba-  
taillon trifft 27. I. in Deutsch-Ehlan ein, detachiert von  
dort nach Marienwerder und Marienburg. Die deta-  
schierten Kompagnien werden in den ersten Februartagen  
durch je 1/2 englisches Bataillon abgelöst.

4. Bezirk Allenstein. Am 30. und 31. I. trifft  
ein Bataillon Engländer in Ost ein, von dem später  
ein halbes Bataillon nach Sensburg verlegt wird. Am  
4. und 5. 2. trifft ein zweites englisches Bataillon in  
Allenstein und Osterode ein, das später gleichmäßig  
auf beide Orte verteilt wird.

Memel wird Anfang Februar von einem französi-  
schen und einem englischen Bataillon besetzt.

Oberschlesien wird vom 26. I. ab besetzt. Die  
Franzosen beginnen in der Südostecke. Die genaue  
Verteilung zwischen den Alliierten steht noch nicht fest.  
Jedenfalls wird der südwestliche Teil von den Italienern,  
der mittlere Teil von den Franzosen, der nördliche  
Teil von den Engländern besetzt.

### Die ersten Besetzungstage in Nordschleswig.

In der Flensburger Bucht liegen seit Mittwoch  
der englische Kreuzer „Tarnsfort“, der französische Kreuzer  
„Marsellaise“, der englische Zerstörer „B. 94“ und  
der französische Zerstörer „Intrepide“. Als das deutsche  
Torpedoboot „V. 116“, das die letzten deutschen Marins-  
mannschaften von Flensburg-Mürwik abholen sollte, im  
Hafen eintraf, wurde ihm der übliche Gruß von den  
Ententeschiffen verweigert. Das deutsche Schiff pas-  
sierte deshalb gleichfalls ohne Gruß unter den Klängen  
von „Deutschland, Deutschland über alles“ mit wehender  
Kriegsflagge. Die Truppen der Alliierten werden, wie  
dänische Blätter melden, nicht nach Flensburg-Stadt  
geleitet werden, weil die Kommission zusammenföhe  
zwischen den Soldaten und der Bevölkerung fürchtet.  
Besonders fürchten sie die heimgekehrten Kriegs-  
gefangenen. Das Hauptquartier der Truppen soll  
Mürwik sein. Die interalliierte Kommission bedient

die Verwaltung Schleswigs am Dienstag zu übernehmen.  
Die Besetzung Oberschlesiens.

Mittwoch traf der Quartiermacher der Ententeskom-  
mission, der französische Oberstleutnant Thomas, in Be-  
gleitung eines französischen Kapitäns und des preußi-  
schen Leutnants von Bohrich von Breslau kommend in  
Oppeln ein, um Besprechungen mit der Regierung und der  
Stadtverwaltung zur Unterbringung der Ententeskom-  
mission und der Truppen zu führen, da Oppeln zum Sitz  
der Kommission ausersehen ist. Die Stadt Oppeln soll  
außer etwa 70 Büroräumen und über 200 Wohnungen  
für die Offiziere und deren Familien noch Kasernen  
für die Truppen stellen. Die Stadt erhält ein Regiment  
Infanterie und eine Batterie Artillerie, sowie Gens-  
truppen, deren Ankunft in einigen Tagen zu erwarten  
ist. Die Kommission fuhr von Oppeln nach Ratibor und  
von da nach dem Industriegebiet weiter. Der Regie-  
rungspräsident Wita wird wahrscheinlich seines Postens  
entoben werden und bis auf weiteres der Ententes-  
kommission zur Seite stehen.

### Politische Nachrichten

Die Kohlennot. Der Hauptvorstand des Gewerks-  
vereins deutscher Metallarbeiter veröffentlicht in der  
Wochenschrift „Der Regulator“ einen Aufruf, in dem  
es heißt:

„Eine große Bergeslast liegt auf uns allen, arm  
und reich, hoch und niedrig. Nur in gemeinsamer Ab-  
beit und Anspannung können wir sie bewältigen. Es  
größte Gemütsalter Gesandung liegt in dem Auge I  
an Brennstoffen, an Kohlen aller Art. Der  
Bergbau muß Deutschland retten, muß den  
Hunder senden, die heute feiern müssen, Kohlen und  
Arbeit geben. Eine Neuorganisation des Kohlenbergs-  
baues, die Neueinstellung von hunderttausend Arbeits-  
kräften, die Eröffnung neuer Zechen und Hand in  
Hand damit eine weitere Steigerung der Leistungen  
jedes Bergarbeiters muß erfolgen. Alle sozialen und  
politischen Errungenschaften der Neuzeit sind nur zu  
halten, wenn auch in Arbeiterkreisen der alte Nerv an-  
gepannt wird. Die Arbeiterschaft trägt die Verant-  
wortung für Deutschlands Zukunft. Weist ab die elen-  
den Gesellen, die euch vorreden, es töme den Arbeit-  
tern gut gehen, wenn alles andere zetrümmert würde.  
Die große Schöpferkraft der Zukunft liegt im Gemein-  
schaftsgeist aller Arbeitenden.“

Der Schwerpunkt aller Hilfsmittel, sagt dazu der  
Abgeordnete Erlesenz, liegt im Bergbau. „Die Berg-  
arbeiter haben erfreulichweise ihre Leistungen wesent-  
lich steigern können. Aber der Kohlenhunger bleibt,  
weil wir das Schwarzgebiet verloren, große Kohlenmengen  
abliefern müssen und zur Bezahlung der aus dem Aus-  
lande herangeführten Lebensmittel auch sonst ausgeföh-  
t werden muß. So liegt Leben oder Tod des deut-  
schen Volkes in der Hand der Bergarbeiter.“

Es ist dringend zu wünschen, daß diese Einsicht  
nunmehr auch die Bergarbeiter selbst, ihre Verbände  
und ihre Führer immer mehr durchdringe, und daß  
alle ihre Gedanken sich nicht auf eine Verkürzung der  
Arbeitszeit, sondern auf eine Steigerung der Arbeits-  
leistung lenken.

Die mehrtägige Verzögerung der Gefangenenheim-  
kehr. Die mit den Franzosen über die Heimführung  
der deutschen Kriegsgefangenen getroffenen Abmachun-  
gen sind bis jetzt noch nicht in Kraft getreten. Die Fran-  
zosen hatten sich verpflichtet, 24 Stunden nach der Rati-  
fizierung die ersten Transporte in Deutschland abzulefern.  
Jetzt sind schon mehrere Tage vergangen, und es ist noch  
immer kein Heimkehrerzug über die deutsch-französische  
Grenze gekommen. Die Franzosen sind anscheinend doch  
noch nicht so weit mit den Vorbereitungen zum Abtrans-  
port gewesen, wie sie in den Verhandlungen angaben.

Die deutsche Regierung hat alles getan, was in  
ihren Kräften stand, um den schnellen Rücktransport  
zu ermöglichen. Zahlreiche deutsche Züge warten  
an der Grenze, um die Gefangenen heimzuführen. Trotz  
des Streiks hat man es ermöglicht, genügend Züge  
bereitzustellen. Es sind aber erst am Mittwoch ein Teil  
dieser Züge von Frankreich angefordert und nach den  
Gefangenenlagern abgegangen. Von Seiten der deut-  
schen Behörden glaubt man in dieser Verzögerung der  
Gefangenenheimkehr keine böswillige Absicht der Fran-  
zosen unterlegen zu müssen. Der Grund sei in dem bel-  
den Franzosen sattem bekannten Mangel an Organi-  
sationsfähigkeit zu suchen.

Eine neue Selbstanklage. In öffentlichen Ho-

Den deutschen Parlamentarier ist die Ansicht ausgesprochen, die Tatsache, daß Deutschland in der Sozialpolitik an der Spitze aller Nationen marschiere, würde dazu beitragen, uns im Ausland Freunde zu gewinnen. Leider erweist diese Auffassung wenig Begründet, in Frankreich ganz besonders, aber auch in England, Amerika und in anderen Staaten hält man heute infolge der übermäßigen Kriegskosten wenig von Sozialpolitik und hat wenig Lust, dem deutschen Beispiel zu folgen. Wir sind ja nicht einmal zu den ersten Sitzungen des Völkerverbundes eingeladen. Wenn wir wegen unserer sozialpolitischen Verdienste so hoch eingeschätzt würden, wäre das ganz gewiß geschehen.

### Amerlei aus aller Welt

• Eine polnische Landesbestimmung für Bildungszwecke. Die Landesversammlung stimmte der Errichtung einer Landesstiftung aus den Erträgen der beschlagnahmten Fideikommiss des herzoglichen Hauses zu. Der Ertrag mit jährlich 600 000 M. soll für Theater und Bildungszwecke einschließlich der Errichtung einer Arbeiterhochschule verwendet werden.

• Das Hochwasser. Das Hochwasser des Rheins stieg Mittwoch weiter. Die Duisburger Hafenanlagen sind größtenteils überschwemmt. Das Grundwasser ist in Düsseldorf in die Keller eingedrungen. Vor der Düsseldorf-er Rheinbrücke liegen eine Anzahl Dampfer und Schleppflöße, teilweise mit Kohlen beladen, fest. Auch der Main ist weiter gestiegen und hat schon in Frankfurt die ganze Niederung zwischen dem Main und der Goeburgsstraße überflutet. Wie ein Gebirgsstrom raucht das Wasser durch die Brücken, rechts und links die Ufer überflutend. Bierschiffen wurden in der Altstadt Notbrücken errichtet. — Die Berra hat stark steigendes Hochwasser, die Niederungen sind überschwemmt. Dorfbewohner räumen teilweise ihre Häuser. Das Dorf Albingen ist vom Verkehr abgeschnitten. — Das Kaffeler Wasserbauamt teilt mit, daß das Hochwasser der Fulda in langsamem Abnehmen begriffen ist.

Eine schwere Hochwasserkatastrophe ist in der Westpfalz eingetreten. Die Wassermassen bilden einen 25 Kilometer großen See. In Huelbrücken ist die Altstadt durch das Wasser völlig vom Verkehr abgesperrt. Ebenso ist Birmlens durch Dammbrechungen isoliert.

• Gepöbelte Kartoffelendungen. Die Streifbewegung im Rheinlande hat, wie die „Frankfurter Zeitung“ berichtet, der Frankfurter Kartoffelversorgung einen erheblichen Verlust zugefügt. 45 Waggons holländischer Kartoffeln, die für Frankfurt bestimmt waren, sind im Streifgebiet angehalten und nach Mitteilung der Reichskartoffelstelle geplündert worden.

• Ein deutscher Dampfer gesunken. Aus Frederikstad in Norwegen wird gemeldet, daß ein Schiff, wahrscheinlich deutscher Nationalität, während des letzten Sturm in den Schären bei Akerö gestrandet ist. Die deutsche Flagge, deutsche Bücher, Rettungsgürtel und Rettungsboote sind an Land getrieben. Das Schicksal der Mannschaft ist unbekannt. Leichen wurden bisher nicht gefunden. Der eine Mast des Schiffes ist gebrochen. Das Wrack ist auf zehn bis zwölf Meter Tiefe gesunken.

• Furchbarer Orkan in Wien. Mittwoch ging ein furchtbarer Orkan über Wien weg, welcher einen Schaden von vielen Millionen verursachte. Drei Personen erlitten durch herabstürzende Flegel und durch einen umstürzenden Baum derart schwere Verletzungen, daß sie starben. Mehr als 50 Personen wurden in verletztem Zustande ins Spital gebracht.

### Aus Weilburg und Umgegend.

Weilburg, den 19. Januar 1920.

• Pferde-Abgabe an die Gutente. Zur Feststellung des Pferdebestandes findet eine Vorprüfung desselben statt, und zwar am Freitag, den 23. Januar, vormittags 8 $\frac{1}{2}$  Uhr zu Runkel auf der Bleiche für die Orte des Amtes Runkel, zu Weilburg auf der Frankfurterstraße zur gleichen Zeit für die Orte des Amtes Weilburg und zu Weilmünster am Totenhof zur gleichen Zeit für die an der Weil gelegenen Gemeinden. Die näheren Bestimmungen erscheinen im morgigen amtl. Teil.

• Vermordungsgeld. Die aus dem Baltikum zurückkehrenden Truppen scheinen in ziemlicher Menge Noten von der westrussischen Armee ausgegebenen, sogenannten Vermordungsgeldes mitzubringen. An der Ausgabe dieser Scheine war das Deutsche Reich nicht beteiligt. Selbstverständlich sind sie in Deutschland nicht gesetzliche Zahlungsmittel, sie sind auch im Bankverkehr nicht verwertbar. Zu ihrer Annahme ist daher niemand in Deutschland verpflichtet. Obenwiegend besteht für das Reich eine Verpflichtung zur Einlösung.

• Arbeiten — unsere einzige Rettung! Unersetzlich wird auf unsere Nothlage und ihre Abhilfsmöglichkeiten immer nachdrücklicher hingewiesen; auch unsere politischen Feinde und Wahrscheinlicher sehen ein, daß mit Behauptungen und Rechthaberreden noch gar nichts erzielt ist, daß auch keine politische Systemänderung unsere ungeheure Nothlage wegzaubern kann. Nur eine Hilfsmöglichkeit ist vorhanden: jahre- und jahrzehntelange angestrengteste Arbeit bei größtmöglicher Sparsamkeit. Ein ernst zu nehmender Wirtschaftspolitiker meinte: Wir sind jetzt in der Lage eines ehemals Reichen und Mächtigen, der plötzlich in Armut und Misshandlung verfallen ist. Zwei Möglichkeiten stehen einem solchen Menschen im Privatleben offen. Entweder er kann sich von der Vergangenheit nicht lösen, jagt weiter seinen früheren noblen Passionen nach, macht Schulden und sinkt von Stufe zu Stufe, bis er ganz verkommen ist, oder er streckt sich nach der Decke, bricht völlig mit der Vergangenheit und richtet sein Leben auf einer neuen beschwerlichsten Grundlage ein. Dann wird er unter sonst günstigen Umständen allmählich wieder hochkommen und eine neue, geachtete Stellung erringen.

• In weiten Kreisen des Publikums werden gegenwärtig lebhaft Klagen über große Verzögerungen in der Post- und Telegrammbeförderung zwischen Deutschland und den Niederlanden vorgebracht. Diese Verzögerungen sind nach den Feststellungen des Reichspostministeriums, das dem

Mißstände schon längere Zeit seine Aufmerksamkeit zugewendet hat, weniger auf Unregelmäßigkeiten im Postbetriebe als auf verschiedene andere Ursachen zurückzuführen. Zunächst sind die Postverbindungen zwischen Südwestdeutschland einerseits und Rheinland und Westfalen andererseits infolge der Beschränkung des Eisenbahnverkehrs unzulänglich geworden. Die Schwierigkeiten und Stockungen im Telegrammverkehr mit den Niederlanden sind in der Hauptsache in der überaus starken Verkehrszunahme begründet. Auch sind mehrere durch das Rheinland führende deutsch-niederländische sowie einige dem Verkehr zwischen Südwest-Deutschland und den deutschen Auswechslungsanstalten dienende Leitungen von den Besatzungsbehörden beschlagnahmt und ihrer Bestimmung entzogen worden. Inzwischen sind 6 neue Telegraphenverbindungen zwischen Deutschland und den Niederlanden eingerichtet; eine weitere Verbesserung ist von der bevorstehenden Eröffnung des Schnelltelegraphenbetriebes zwischen Düsseldorf und Amsterdam zu erwarten. Weitere Maßnahmen sind in Vorbereitung.

• Krieger-Verein „Germania“. Der gestrige im „Saalbau“ abgehaltene Familien-Abend, der erste nach dem Kriege, entsprach den Wünschen vieler Mitglieder und nahm einen schönen Verlauf. Nach einem schwungvollen Prolog, gesprochen von Fel. Franziska Kästle, begrüßte der Vorsitzende, Kamerad Professor Dr. Gotthardt, die Erschienenen mit einer packenden Ansprache, in welcher er die Aufgaben der Kriegervereine näher beleuchtete, die sie, auf dem Boden der heutigen Verfassung stehend, erfüllen müßten. Dann wechselten in bunter Folge musikalische, gesungene und humoristische Darbietungen. Frau Anni Schumacher, die ihre Sangeskunst schon früher öfters in den Diensten des Vereins gestellt hatte, sang das „Lied der Dalia“ von Saint-Saens und das „Volksliedchen“ von Bungert. Bei der vortrefflichen Begleitung von Fel. G. Frey kam ihr ansprechendes Organ voll zur Geltung und sie konnte wohlverdienten Beifall einheimen. Auch der humoristische Vortrag des Herrn Karl Demmer fand vielen Anklang. Im Mittelpunkt des Abends stand der Schwank „Knibbe's Gewissensbisse“ von S. Philippi, das von bewährten Kräften gespielt, viel zur heiteren Stimmung beitrug und den Darstellern lebhafteste Beifallsbezeugungen einbrachte. Das unvermeidliche Längchen bildete den Abschluß der Veranstaltung. Mit Benutzung sei festgestellt, daß der Vorstand nur unsere deutschen Kandidaten auf die Tanzordnung gesetzt und von den modernen Tänzen vollständig abgesehen hatte. Bei den Lichtbeschränkungen mußte vorzeitig Schluß gemacht werden.

• Briefe nach Lettland. Fortan sind wieder gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen jeder Art und Zeitungen für ganz Lettland zulässig. Leitung über Schweden.

Neu eingetroffen:

**Herren-Hüte**

in den neuesten Farben  
mode, beige, braun, grau, schwarz  
Haarfils und Wollfils.

Konfimannden-Hüte  
in geowoc Auswahl.

Niedergasse 18. Griebengasse 18.

**Kaufhaus Dobrans.**

### Aus Runkel und Umgegend

Runkel, den 19. Januar 1920.

• Die Buchführung der Steuerpflichtigen. Die Reichs-abgabeordnung liegt jetzt im Wortlaut mit einer Verordnung zu ihrer Einführung vor. Von den 463 Paragraphen des umfangreichen Gesetzes sind für die Steuerpflichtigen von besonderer Bedeutung die scharfen Vorschriften für die Art Bücher zu führen oder Aufzeichnungen zu machen, wie sie die einzelnen Steuersekte vorzuschreiben. Das Finanzamt kann prüfen, ob die Bücher und Aufzeichnungen fortlaufend, vollständig und formell und sachlich richtig geführt werden. Auch wer nicht verpflichtet ist, Buch zu führen, soll, wenn er ein Einkommen von mehr als 10 000 Mark versteuert, seine Einnahmen fortlaufend aufzeichnen. Niemand darf auf einen falschen oder verdächtigten Namen ein Konto errichten oder Buchungen vornehmen lassen. Das Verbot gilt auch für den eigenen Geschäftsbetrieb.

• Wilmars, 18. Jan. Herr Dr. med. Hartmann dahier wurde für seine Tätigkeit während des Krieges im Reservelazarett Limburg „Stadt“ das „Eiserne Kreuz 2. Klasse“ am weiß-schwarzen Bande verliehen.

• Obertiefendach, 18. Jan. Herr Sanitätsrat Dr. Scholl dahier wurde für seine Tätigkeit während des Krieges im Reservelazarett Limburg das „Eiserne Kreuz 2. Klasse“ am weiß-schwarzen Bande verliehen.

### Vermischte Nachrichten

• Hahn, 16. Jan. Das Opfer eines bedauerlichen Unfalls wurde Herr Hegemeister Fiel vom Forsthaus Alenstein. Beim Verlassen des Forsthauses kam derselbe infolge der Glätte zu Fall, wobei sich das anscheinend nicht genügend gesicherte Gewehr entlud. Der Schuß drang dem Bedauernswerten in den Kopf und hatte den sofortigen Tod desselben zur Folge.

• Straßensack, 16. Jan. Der hiesige Bahnhofsvorwaller Kumpf (früher auf Station Schönbach) und der kommissarische Unterassistent Keul von hier, wurden wegen Schiebung mit Grubenholz vom Dienst suspendiert. Das Holz, das dem Fuhrunternehmer Hofmann gehört hat, wurde waggonweise nach Frankfurt a. M. verschoben. Für die beiden Beamten und einen in Frankfurt wird das Nachspiel dieser Angelegenheit das Ergebnis haben, daß sie sämtlich für immer aus dem Eisenbahndienst entlassen und außerdem noch gerichtlich bestraft werden dürften.

• Köln, 16. Jan. Bei der heutigen Erzbischofswahl wurde Bischof Dr. Josef Schulte von Paderborn zum Erzbischof von Köln gewählt. Dr. Schulte steht im 50. Lebensjahr; er ist 1895 zum Priester geweiht und wurde 1909 Bischof von Paderborn. Er gilt als ein hervorragender Theologe und als ein Mann untadelhaft deutscher Gesinnung, bei dem die rheinischen Sonderbändler einen Rückhalt finden werden.

• Köln, 16. Jan. Zur Bekämpfung des Schieberunwesens hat die englische Militärbehörde der Eisenbahnverwaltung eine Verordnung in Aussicht gestellt, wonach zur Bekämpfung des Schiebertums alle Sendungen von ausländischen Lebensmitteln, die nicht innerhalb dreier Tage nach der Bereitstellung der Wagen zur Entladung auch tatsächlich entladen sind, beschlagnahmt werden sollen.

• Baurahütte, 16. Jan. Gekern vormittag wurde der „Baurahütte Zeitung“ zufolge, zwischen der Fannygrube und der Glaubenshütte der Rechnungsführer Jwan von der Theresienhütte der Lohnelder im Wagen mit sich führte, von 4 Banditen, die den Pferden in die Fägel fielen, durch mehrere Schüsse getötet. Der Kutscher wurde schwer verletzt. Im ganzen wurden gegen 60 000 Mark geraubt.

• München, 17. Jan. Graf Arco-Valley, der Mörder des bayerischen Ministerpräsidenten Kurt Eisner, wurde vom Münchener Volksgericht zum Tode verurteilt.

• „Profit Neujahr, mein Schatz!“ rief in der Neujahrnacht am Hohenhausenring in Köln eine Schöne einem einsam wandelnden Junggesellen zu: gleichzeitig umarmte sie ihn. Der so Beglückte war erstaunt über die Zärtlichkeit, die er schätzte abwehrte; erst als er sah, daß die Schöne in einer Seitenstraße mit einem jungen Manne zusammentraf und mit diesem eiligst weiterging, kam ihm die Zutraulichkeit verdächtig vor. Er mußte denn auch feststellen, daß seine Brieftasche, die über 2000 M. enthielt, verschwunden war.

• Eine neue Unsitte im Tanzsaal. In Thüringen und Hessen hat sich in letzter Zeit die Unsitte herausgebildet, daß in den Tanzsälen Kusstänze veranstaltet werden. Die Paare lassen sich. Es liegt im öffentlichen gesundheitlichen Interesse, ganz abgesehen von der Unwürdigkeit, daß diese Tänze mit allen verfügbaren Mitteln bekämpft werden. Von Polizeiwegen ist denn auch schon gegen die Unsitte eingeschritten.

### Letzte Nachrichten.

• London. Die „Daily Mail“ schreibt, daß man sich in gewissen Kreisen frage, warum die Liste der von Deutschland auszuliefernden Personen nur 800 Namen umfaßt. Es scheint, daß diese Reduktion vorgenommen wurde auf Grund einer peinlichen Prüfung der Liste durch die juristischen Sachverständigen, denen sie unterbreitet wurde. Diese waren der Ansicht, daß die Prinzen, Marschälle und andere Personen, die die Kriegsoperationen offensichtlich nach den Kriegsgesetzen leiteten, nicht zur Verantwortung gezogen werden dürfen. Daher besaßen sich der Kronprinz, Hindenburg, Ludendorff und Mackensen nicht auf der Liste der Schuldigen.

• Paris, 19. Jan. 8.30 Uhr V. Clemenceau hat im Beisein der Minister und Staatssekretäre Poincaré die Demission des gesamten Kabinetts überreicht.

• Coblenz, 19. Jan. 9 Uhr V. Die Reichsregierung hat dem Reichskommissar v. Starke auf seinen Antrag 10 000 Mark zur Unterstützung der durch das Hochwasser Geschädigten des besetzten rheinischen Gebietes zur Verfügung gestellt.

• Danzig, 19. Jan. 8 Uhr V. Wie die Befehlsstelle des 17. Armeekorps mitteilt, ist Thoren geräumt. In der Stadt herrscht Ruhe und Ordnung. Der Abmarsch verlief abgesehen vom Falle Argenau, über den noch Verhandlungen schweben, ohne Reibung. Die Uebernahme-Kommission ist bereits tätig. Ein Generalstabsoffizier verbleibt noch einige Tage in Thorn.

• Washington, 19. Jan. 8 Uhr V. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat an Japan geantwortet, daß sie in Anbetracht der obwaltenden Umstände es vorziehe, ihre Streitkräfte aus Sibirien zurückzunehmen.

• Berlin, 19. Jan. Der Parteitag des Zentrums, der gestern mit einem Empfang in der Wandelhalle des Reichstags begann, wurde durch eine Rede des Abgeordneten Pfeiffer eingeleitet. — Die vier wirtschaftlichen Verbände der deutschen Landwirtschaft hielten mit Vertretern der bürgerlichen Parteien eine Beratung über unsere Ernährungsvhältnisse ab. Es soll, wie berichtet wird, versucht werden, dem Reichswirtschaftsminister einen wirtschaftlichen Beirat zur Seite zu stellen.

• Berlin, 19. Jan. 8.15 Uhr V. In der Nationalversammlung wurde heute die dritte Lesung des Betriebsrätegesetzes zu Ende geführt. Das Gesetz wurde in momentlicher Gesamtstimmung mit 213 gegen 64 Stimmen der Rechten und Unabhängigen angenommen. Die Verkündung des Ergebnisses wurde von der Mehrzahl mit Beifall aufgenommen.

• Nürnberg, 19. Jan. 9 Uhr V. Zum Bürgermeister der Stadt Nürnberg wurde heute mit 8483 von 25 038 abgegebenen Stimmen Dr. Luppé-Frankfurt a. Main gewählt.

**Ja Pfeffer,** weiß, ganz u. gemahlen, Kellen, Majoran, Salpeter empfiehlt **Gg. Hauch, Weilburg.**

## Kurse der Frankfurter Börse.

17. Januar 1920.

Mitgeteilt von der Darmstädter Bank.

5 Proz. Kriegsanleihe	77 1/2
Schatanweisungen 6.—9.—	—
Reichsanleihe 65.—	—
Reichsanleihe 58 1/2	—
Preuß. Konjols 63.—	—
Preuß. Konjols 55 3/4	—
Oesterreich. Goldr.	44.—
Ungarische Goldr.	66.—
Kronent.	32 1/4
Russen von 1902	—
Frankf. Hypothek.-Pfandbriefe	101.—
	90 1/2
Meining.	99,80
Rheinische	100 1/2
Darmstädter Bank-Aktien	128 3/4
Sudersche Eisenw.-Aktien	290.—

Tendenz: fest.

## Bekanntmachungen der Stadt Weilburg.

### Anordnung

zur Ausführung der Verordnung zum Schutze der Mieter vom 23. 9. 1918/22. 6. 1919.

Auf Grund der von dem Herrn Regierungspräsidenten zu Cassel dem Magistrat zu Weilburg, im Oberlahnkreise, erteilten Ermächtigung wird hiermit in Gemäßheit des § 5 der Verordnung zum Schutze der Mieter vom 23. 9. 1918/22. 6. 1919 für den Stadtbezirk Weilburg folgende Anordnung getroffen: § 1.

Jeder Abschluß eines Mietvertrages über Wohnräume, Läden und Werkstätten ist dem Magistrat vom Vermieter binnen einer Woche nach Abschluß des Vertrages anzuzeigen.

Die Anzeige hat zu enthalten:

1. Name des Vermieters;
2. Name des Mieters;
3. Anzahl der vermieteten Wohnräume, Läden oder Werkstätten nebst Zubehör;
4. Straße und Nummer des Hauses;
5. Tag, von dem ab die Räume vermietet sind;
6. der jährliche Mietpreis.

§ 2.

Uebersteigt der vereinbarte Mietzins den Betrag, der für Wohnräume, Läden oder Werkstätten der gemieteten Art und Ausstattung unter Berücksichtigung der Nebenleistungen des Vermieters üblich und angemessen ist, so kann sowohl die Gemeindebehörde innerhalb einer Woche nach Eingang der Anzeige, als auch der Mieter bis zum Ablauf zweier Wochen nach Abschluß des Vertrages bei dem Einigungsamt beantragen, daß der Mietzins auf die angemessene Höhe herabgesetzt wird; etwaige Nebenleistungen des Mieters gelten als Teil des Mietzinses, ebenso eine für den Nachweis der Mieträume gezahlte Belohnung, soweit sie dem Vermieter unmittelbar oder mittelbar zufließt. § 3.

Aus einem Mietvertrage, der der Gemeindebehörde nicht angezeigt ist, können von dem Vermieter keine Ansprüche geltend gemacht werden. Der Vertrag wird auch in Ansehung der Ansprüche des Vermieters wirksam, wenn weder die Gemeindebehörde noch der Mieter, innerhalb der Frist (§ 2) eine Herabsetzung des vereinbarten Mietzinses beantragt, wenn die Anträge auf Herabsetzung zurückgezogen werden oder wenn das Einigungsamt über die Anträge entscheidet. § 4.

Wer dieser Anordnung zuwider die Anzeige nicht rechtzeitig erstattet oder wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark bestraft. § 5.

Diese Anordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung im „Weilburger Anzeiger“ in Kraft.

Wir weisen wiederholt auf vorstehende Bekanntmachung hin und bemerken, daß trotzdem die Anzeigen vielfach unterlassen oder unvollständig eingereicht wurden. Wir werden in Zukunft mit aller Strenge gegen säumige Vermieter vorgehen und die in § 4 angedrohten Strafen zur Anwendung bringen. Außerdem werden wir über Wohnungen, die innerhalb der angegebenen Frist nicht zur Anmeldung gelangt sind, selbst verfügen.

Der Magistrat.

### Zuckerarten.

Es hat sich als notwendig herausgestellt, die Zucker-Verteilung neu zu regeln.

Wir ersuchen deshalb die Zuckerarten (Stammlarten mit Abschnitten) bis zum 21. d. Mts. in denjenigen Geschäften abzugeben, durch die für die nächsten Monate der Zucker bezogen werden soll.

Die Geschäftsinhaber werden gebeten, diese Karten mit einer Ausstellung (Nr., Name, Stückzahl) dem städt. Wirtschaftsamt bis zum 23. d. Mts. einzureichen.

Weilburg, den 19. Januar 1920.

Städtisches Wirtschaftsamt.

### Margarine.

Gegen Vorlage der Fettkarten kommen in den Lebensmittelgeschäften für die beiden Wochen vom 19. Januar bis 2. Februar auf die Einheit 400 gr Margarine (M. 4.40) zur Ausgabe.

Die Geschäftsinhaber werden ersucht, die betr. Fettkartenabschnitte abzutrennen.

Weilburg, den 19. Januar 1920.

Städtisches Wirtschaftsamt.

**Klassiker-Sammlung**, gebraucht, zu kaufen gesucht. Gest. Angeb. an die Geschäftsst. d. Bl. erb. unt. „Klassiker“.

## Kreiswohlfahrtsamt-Oberlahn.

Weilburg. Wilhelmstr. 6.

Abteilung Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge.

Laut Verfügung des Arbeitsministeriums können an beantragte Kriegsbeschädigte Summiabfälle zum Selbstkostenpreis abgegeben werden.

Wir ersuchen unsere Kriegsbeschädigten, welche auf Summiabfälle reflektieren, die Größe und Anzahl sofort auf unserer Geschäftsstelle schriftlich einzureichen.

J. A.: Weill, Geschäftsführer.

Meinen verehrten Patienten zur gefl. Kenntnis, daß ich ab 15. 1. 20 in

Limburg, Obere Grabenstraße 15 im Hause der Buchhandlung Herz

## Sprechstunden abhalte

und dortselbst täglich (nur werktags) von 9—3 Uhr persönlich zu sprechen bin.

Hochachtungsvoll

Karl Lüscher, Dentist.

Dieg.

## Einige Gelbilder

des Malers Ohlert zu verkaufen.

Kastellan Dietrich, Weilburg. Schloß.

## Gelegenheitskauf:

1a engl. Kernseife, Doppelstück M. 8.— bei R. Sonnenwald.

## Zimmerpolier und 4 Gesellen

sofort Nähe von Elm a. Rhein gesucht. Stundenlohn 3,17 M. Näheres durch Wilh. Moser jr., Weilburg.

## Achtung!

Empfehle mich zur Lieferung von

## Konfirmanden- und Kommunikanden-Anzügen

in la Ware u. Verarbeitung zum Preise von 150—200 M. p. Stk. und nehme Bestellungen nur bis zum 26. d. Mts. entgegen.

Karl Philipps, Dillhausen.

Löhnbergweg 132.

Eine belgische Zuchstute, Ende März abgehend, steht zum Verkauf bei Albert Schwarz, Weilburg.

## Holzversteigerung.

Montag, den 26. d. Mts., morgens 10 Uhr anfangend, kommen im „Essershäuser Pfarrwald“ zur Versteigerung: Distrikt 2 „Marze tal“:

145 Nadelholzstangen 4.—6. Klasse, 3700 Buchenwellen.

Distrikt 1 „Pöffenau“ (an der Weillstraße):

2 rm eichen Scheit und Knüppel,

16 rm buchen Knüppel,

147 rm Reiser 3. Klasse.

Anfang Distrikt 2 bei Nr. 1.

Laimbach, den 19. Januar 1920.

Rohls, Bürgermeister.

## Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 22. Januar 1920, vormittags 9 Uhr werde ich an Ort und Stelle bei Annemau

ca. 600 Btr. geförderten Eisenstein

öffentlich meistbietend, gegen gleich bare Zahlung ver-

steigern.

Verammlungsort: Bürgermeisterei Annemau.

Johs, Kreisvollziehungsbeamter.

Große Sendung erstklassiger rein Hannoveraner

## Ferkel

steht von Dienstag ab zum Verkauf.

Löhnberg, Obertorstraße 5.

Die gegen J. Hofmann ausgesprochene **Beleidigung**

nehme ich zurück.

Friedrich Erbe.

## Meine Delmühle

ist noch im Betrieb und bitte um geeigneten Zuspruch. Adolf Strobel, Barig-Selbhausen.

## Evangelischer Bund.

Montag, den 19. Januar, abends 8 1/4 Uhr im „Bürgerhof“

## Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Tätigkeit und den Kassenstand.
  2. Vorstandswahl.
  3. Besprechung von Bundesangelegenheiten.
- Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Weilburg, den 15. Januar 1920.

Der Vorstand.

## Zurückkehrende Kriegsgefangene.

### Achtung!

Laut Bestimmung des Reichsernährungsministers vom 19. 7. 19 A. II. 8981 stehen allen heimkehrenden Kriegsgefangenen wöchentlich für die ersten 6 Wochen zu:

- je 1 Pfund Brot,
- 60 Gramm Fett,
- 125 Gramm Auslandspek oder Konservenfleisch,
- 250 Gramm Hülsenfrüchte.

Sämtliche Bürgermeister des Oberlahnkreises sind darüber verständigt. Wo die Abgaben der Lebensmittel unterbleiben oder nicht vollständig verabreicht werden, bitten wir um sofortige Mitteilung.

Kreiswohlfahrtsamt.

Wilhelmstraße, 6.

## Bekanntmachungen der Stadt Kunkel

Alle diejenigen Landwirte, welche Frucht in die Auenwälder Mühle geliefert haben, können sich den auf die Lieferung entfallenden Anteil Meis sofort abholen. Die Beträge sind an die Stadtkasse zu zahlen.

Kunkel, den 16. Januar 1920.

Der Bürgermeister.

## Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 21. Januar 1920, nachmittags um 2 Uhr werde ich hier selbst folgende Gegenstände:

- 1 geb. Gleichstrom-Nebenanschluß-Dynamo, 1 Elektromotor - Gleichstrom - Nebenanschluß mit Kupferwicklung, 1 Simplex, 2 Schreibtische, 2 Sessel, 3 Stühle, 1 Altentischer

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Sammelplatz der Käufer an der Turnhalle in der Painallee.

Weilburg, den 19. Januar 1920.

Witte, Gerichtsvollzieher.

Geste Mittwoch und Donnerstag

## Leinöl

aus. Weitere Saat kann in diesen Tagen umgetauscht werden. Von heute ab gibt 7 1/2 Pfund einen Liter Del. Ferner b. ze zur Kenntnis, daß meine

## Schrotmühle

im Betrieb ist. Schrotart ist erforderlich. Um geeigneten Zuspruch bitte!

Delmühle Jung, Löhnberg.

Telefon 197.

la weißen Pfeffer,

ganz u. gemahlen,

Reizen,

Ruskatnüsse,

Majoran,

Salpeter,

Wurstordel

empfehle

Wilh. Daurheim, Weilburg.

## Mädchen

gesucht.

Wo sagt die Geschäftsstelle

Sauberes, fleißiges

## Mädchen

sucht

Frau Nidel, Weilburg.

Wilhelmstraße 2.

## Goldener Ring

(Altertum) zu verkaufen.

Hauerstraße 29.

## Champagner- u. Weinflaschen

zu kaufen gesucht.

R. Nidel, Weilburg.

Telefon 77.

2 sprungfähige

## Eber

zu verkaufen.

Delmühle Knapp, Weger.

Arbeitsbücher

vorrätig bei K. Grosse.

## Jüngeres Fräulein

aus guter Familie für den Laden u. Café-Betrieb gesucht. Konditorei u. Café Mag. Pechan.

Gesucht sofort zwei

## Dienstmädchen

für alle vorkommenden Arbeiten bei gutem Lohn. Frau Oberförster Garthaus, Rod a. d. Weil.

Gesucht zu Ostern

## gute Pension

für einen zehnjähr. Knaben (Quartaner) in lath. Familie am liebsten als Einzelpensionär. Angebote mit Preis erbittet Frau Oberförster Garthaus, Rod a. d. Weil.

## Heirat.

Eisenbahner, 26 Jahre, mit etwas Vermögen, wünscht Bekanntschaft mit jungem Mädchen zwecks späterer Heirat. Gest. Offerten unter A. S. a. d. Geschäftsst.

Ich suche für mich oder

für meine in Friedenau-Berlin verheiratete Tochter ein zuverlässiges

## Mädchen.

Frau Freyde, Weilburg.

Jüngeres

## Mädchen

für sofort od. später gesucht.

Zu erst. in der Geschäftsst.